

Leben aus gesunder Erde

Die Zukunft gestalten

Um globale Probleme zu bewältigen, ist ein Bewusstsein über die Bedeutung der Landwirtschaft nötig. Die Stiftungsarbeit der SÖL wird daher in den kommenden Jahren auf die Stärkung des Ökolandbaus und seine Verankerung in der Gesellschaft durch Bildungsangebote abzielen. Lernen auf dem Bauernhof, Biogespräche und Unterstützung von Jungbauern sind nur einige Punkte, die auf der Agenda stehen.

Von Uli Zerger und Ulrich Hampf

Dr. Uli Zerger

Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)
Weinstraße Süd 51, D-67098 Bad Dürkheim
Tel. +49 / 63 22 / 9 89 70-2 23
zerger@soel.de



Dr. Ulrich Hampf

Gut Hohenberg, Seminarbauernhof der Stiftung
Ökologie & Landbau (SÖL)
D-76855 Annweiler-Queichhambach
Tel. +49 / 63 46 / 92 85 55
info@gut-hohenberg.de



Leben aus gesunder Erde“ – unter diesem Motto steht auch in Zukunft die Arbeit der Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL). Die Stifterin und Vorsitzende des Stiftungsrats Dagi Kieffer betont immer wieder: „Die Leute sollen wissen, woher gesundes Essen kommt, damit sie die ökologische Landwirtschaft wertschätzen können.“ Somit stehen dieser Bildungsauftrag und die Weiterentwicklung der biologischen Landbewirtschaftung im Zentrum der Stiftungsarbeit.

Die Aufgabenbereiche der SÖL waren in den vergangenen 50 Jahren einem stetigen Wandel unterworfen. Daher wäre es vermessen, an dieser Stelle eine Beschreibung der Arbeitsthemen für die nächsten 50 Jahre vornehmen zu wollen. Jedoch wollen wir versuchen, aus heutiger Sicht die zukünftigen Themen und Aufgaben zu beschreiben.

Während die SÖL in der Vergangenheit Entwicklungen und Schritte im Bereich des Ökolandbaus anstoßen konnte, so lässt sich heute feststellen, dass sich mittlerweile feste Arbeitsstrukturen und zugleich ein zunehmend stärker werdender Wirtschaftssektor „Biobranche“ entwickelt haben. Dies ist sicherlich ein Erfolg, dennoch gilt es, viele Aufgaben anzugehen. So sind wir in Deutschland mit einem Flächenanteil von knapp sechs Prozent noch weit von einem flächendeckenden Biolandbau entfernt – was auch daran liegt, dass es nach wie vor an einem allgemeinen Verständnis der Bevölkerung für Fragen der Ernährung, der Umwelt sowie der Landwirtschaft mangelt.

Ökolandbau-Entwicklung durch Bildung ...

Wir halten es für erforderlich, das Bewusstsein über die Bedeutung der Landwirtschaft für die Bewältigung globaler Zukunftsfragen wieder stärker in der Gesellschaft zu verankern. Eine zukunftsorientierte Bildung von Kindern und Jugendlichen zielt darauf ab, dass nachfolgende Generationen Schlüsselkompetenzen erwerben, die ihnen ermöglichen, diesen Herausforderungen handelnd zu begegnen und ihre Zukunft nachhaltig zu gestalten. Ökobauernhöfe mit ihrer Praxis des naturgemäßen Umgangs mit Leben und Ressourcen sind ideale außerschulische Lernorte, um in einer Art „Lebensschule im Kleinen“ wichtige Kompetenzen für die Bewältigung globaler Zukunftsaufgaben zu erwerben.

Durch die Errichtung des Schul- und Seminarbauernhofs am Standort Queichhambach in der Südpfalz wurde die Grundlage geschaffen, um diese Bildungsarbeit langfristig betreiben zu können.

Am Standort Bad Dürkheim wurden die Themenfelder Information, Bildung und Forschung bearbeitet. Der Beschluss der SÖL-Gremien, drittmittelfinanzierte Projekte, die in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen haben, zukünftig in eine Projektgesellschaft auszulagern, wird die Arbeitsstruktur verändern. Diese Gesellschaft wird sich zukünftig sowohl um Projekte im Dienstleistungs- als auch im Forschungsbereich kümmern.

... und weitere zahlreiche Mittel

Die SÖL ist eine unabhängige Stiftung, die sich frei von wirtschaftlichen Zwängen oder Verpflichtungen der Weiterentwicklung sowie der Verbreitung des ökologischen Landbaus widmen will. Konkret möchte die SÖL in den nächsten Jahren folgende Themenfelder bearbeiten:

Eigene Medien: Die SÖL kommuniziert über eigene Medien auch zukünftig Themen des Ökolandbaus sowohl innerhalb des Sektors als auch darüber hinaus. Dabei kommt der Zeitschrift ÖKOLOGIE & LANDBAU eine besondere Bedeutung zu. Daneben wird die SÖL das Internet sowie andere neue Medien nutzen, um in der Gesellschaft sowie in Fachkreisen Gehör für ihre Themen zu finden.

SÖL-Biogespräche: Um Fragen, Ideen und Konzepte zur Weiterentwicklung des Ökolandbaus voranzubringen, soll die Veranstaltungsreihe „Bad Dürkheimer Biogespräche“ initiiert werden. Mit einer Veranstaltung pro Jahr sollen Vertreter der Biobranche die Möglichkeit haben, diesen Diskurs, der sowohl intern als auch öffentlich stattfinden soll, zu führen und weiterzuentwickeln.

Biohöfe-Stiftung: Der zunehmende Strukturwandel in der Landwirtschaft führt dazu, dass immer mehr Biohöfe in der nächsten Generation nicht mehr innerhalb der Familie weitergeführt werden. Da es jedoch oft Wunsch der Betriebsleiter ist, ihren Hof langfristig zu erhalten, möchte die SÖL eine Biohöfe-Stiftung gründen. Dies würde eine langfristige Perspektive zum Erhalt der Betriebe bieten. Die Stiftungsgründung soll in enger Kooperation mit weiteren Partnern erfolgen.

Bio-Junglandwirte: Die besonderen Anliegen der Bio-Junglandwirte sollen zukünftig unter dem Dach der SÖL koordiniert werden. Dazu soll unter anderem jährlich eine Junglandwirtetagung organisiert werden.

SÖL-Seminarbauernhof Gut Hohenberg: Der neu benannte Aufgabenschwerpunkt „Lern-Ort Bauernhof“ basiert auf der kontinuierlichen Arbeit des SÖL-Seminarbauernhofs Gut Hohenberg in Queichhambach. Daraus entstehen zunehmend regionale und überregionale Impulse, um bäuerliche Ökobetriebe als Bildungsorte der Zukunft zu stärken.

Mit wochenweisen Aufenthalten von Schulklassen ist der Seminarbauernhof meist über Jahre ausgebucht. Die Schüler erleben, wie gesunde Lebensmittel entstehen, und erwerben bei der gemeinsamen Arbeit in der Landwirtschaft Schlüsselkompetenzen für ihr späteres Handeln als Erwachsene.

Neben der Betreuung von Schulklassen entwickelt sich Gut Hohenberg zunehmend als Seminarhaus für unterschiedliche Themen wie Naturschutz im Landbau, natürliche Energie, „Small is beautiful“, alte und zukunftsweisende Techniken,



■ Wissen rund um den Ökolandbau vermitteln – das ist Schwerpunkt der jetzigen und zukünftigen Arbeit der SÖL. (Foto: SÖL/T. Plümer)

etwa Arbeiten mit dem Pferd, Mähen mit der Sense und vieles mehr. Bei diesen verschiedenen Seminarthemen rund um den Landbau erkennen die Teilnehmer den gesellschaftlichen Wert der Landwirtschaft – Gut Hohenberg ist ein anerkannter Ort der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Bauernhofpädagogik: Interessierte Bauern werden geschult, wie sie auf ihren eigenen Betrieben Lernen für andere ermöglichen und ihre Höfe als Lernorte für die Zukunft nutzen können. Dieser Betriebszweig der Pädagogik – das Öffnen von Bauernhöfen für die Allgemeinheit – knüpft daran an, was „früher“ selbstverständlich war: Als die Mehrzahl der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig war und auf Bauernhöfen aufgewachsen ist, haben die Menschen von Kindheit an erlebt, wie mit Leben umzugehen ist, von dem unser eigenes Leben abhängt. Die Nachfrage nach dem Lernen mit dem Lebendigen wird immer größer in unserer technisierten und schnelllebigen Welt. Die SÖL möchte verstärkt Landwirte schulen, wie sie ihre Lernangebote auf den Höfen attraktiv und erfolgreich gestalten und so den Betriebszweig „Bauernhofpädagogik“ neu aufbauen können. Auch in überregionalen Netzwerken, zum Beispiel im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLoB) e.V., möchte die SÖL weiterhin aktiv sein und mithelfen, dass flächendeckend Lernorte in der Landwirtschaft entstehen. Bildungsaktivitäten, Wissenschaftskoordination und internationale Kontaktpflege sind Aktivitäten, die die SÖL kompetent unterstützen kann, um den entscheidenden Stellenwert der Landwirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung der Welt wieder umfassend bewusst zu machen.

Für die nächsten Jahre hat sich die SÖL also die Aufgabe gestellt, den Ökolandbau zu stärken und durch Bildung in der Gesellschaft zu verankern. Sicherlich werden sich auch zukünftig die Rahmenbedingungen für diesen Arbeitsauftrag verändern, sodass sich das Arbeitsprogramm der SÖL modifizieren und zugleich weiterentwickeln wird. ■